



Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept 2025 mit Teilprojekten: Fragebogen zur Mitwirkung

Frist: 15. Januar 2024

Gemeinde/Organisation: VCS Regionalgruppe Oberaargau-Emmental

.....

Ort/Datum: Bern, 22.01.2024

.....

Stempel/Unterschrift:

RGSK

Gesamteindruck

Sind der Aufbau des RGSK und das Vorgehen bei der Erarbeitung nachvollziehbar dargestellt?

Ja

Wie schon in der Mitwirkung zum AP5 erwähnt, hätten wir es gewünscht, dass zumindest in der Arbeitsgruppe AP auch die Umweltorganisationen vertreten gewesen wären.

Die neu aufgelegten Teilprojekte Landschaft, Velonetzplanung und Mountainbike begrüßen wir. Gerade die Velonetzplanung ist aus unserer Sicht als Verkehrsverband wichtig und dringend zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.

Wie auch bereits beim AP5 erwähnt, bemängeln wir das komplette Fehlen von Kapitel 2 im AP5. So ist der Handlungsbedarf bei bestehenden Massnahmen und der Einfluss dieser auf



neue Massnahmen nicht zu beurteilen. Diese Informationen hätten für die Mitwirkung zwingend vorhanden sein müssen.

Nein (bitte begründen)

Begründung:

RGSK-Bericht

Sind Sie mit den Anpassungen (Korrex-Version: blau hinterlegt) im RGSK-Bericht im Grundsatz einverstanden?

Ja

Nein (bitte begründen)

Begründung:

Wir können diese Frage weder mit Ja noch mit Nein beantworten, dazu ist der gesamte Bericht zu vielschichtig. Wir sind mit vielen Teilen mit den Anpassungen einverstanden (Landschaft, Velonetzplanung etc.), doch gibt es auch Inhalte, mit denen wir nicht einverstanden sind.

Gibt es aus Ihrer Sicht noch weiteren Überarbeitungsbedarf am RGSK-Bericht?

Ja (bitte begründen)

Nein

Begründung

2.2 Stand der Umsetzung der Massnahmen aus dem RGSK 2021

Die Massnahme «Siedlungsentwicklung nach innen» aufzuheben, ist für uns nicht nachvollziehbar. Die angegebenen Grundlagen können die Festsetzung als Massnahme im RGSK nicht ersetzen. Sie bieten nur eine Umsetzungshilfe. Wir beantragen, diese Massnahme als Daueraufgabe beizubehalten.

Auch die Massnahme «Siedlungsbegrenzungslinien von überörtlicher Bedeutung» sollte



beibehalten werden. Siedlungsbegrenzungslinien sollten in einem grösseren als dem lokalen/kommunalen Kontext gesehen werden. Auch hier beantragen wir eine Beibehaltung.

3.4.1 Situationsanalyse Gesamtverkehr

Wir haben bereits in der Mitwirkung zum AP5 auf die problematischen Daten des Mikrozensus 2021 hingewiesen. Der markante Anstieg des ÖV-Anteils um ca. 7% und der gleichzeitige Rückgang des MIV um 8% sind nicht nachvollziehbar. Sie stehen in krassem Gegensatz zur gegenläufigen Entwicklung im ganzen Kanton. Pandemiebedingt hat der ÖV-Anteil überall verloren, wieso er gerade im Oberaargau ohne wesentlichen Ausbau von Kapazitäten so stark zugenommen haben soll, ist unverständlich. Hier sind die Daten aus dem Mikrozensus stark zu hinterfragen.

Einverstanden sind wir nach wie vor mit der Feststellung, dass die Region ein grosses Verlagerungspotential hin zum Umweltverbund hat.

3.4.2 Situationsanalyse motorisierter Individualverkehr MIV

Hier wird noch von einer Inbetriebnahme der Umfahrung Aarwangen im Jahr 2028 ausgegangen. Dies dürfte auf Grund der hängigen Rechtsfälle kaum der Fall sein, eine Fertigstellung vor 2032 ist sicher nicht zu erwarten.

Parkierung: die Erarbeitung eines regionalen Leitfadens zur Parkierung ist nicht nur interessant, sie ist für uns zwingend. Über diesen könnten auch Konzepte wie Mobilitätshubs, Park and Ride etc. besser koordiniert werden.

Richtig und zwingend finden wir die Einforderung von Mobilitätskonzepten bei grösseren (müsste definiert werden!) Arealentwicklungen. Nur so kann zusammen mit Vorgaben zur Anzahl der zu erstellenden Parkplätzen Einfluss auf den durch grössere Arealentwicklungen entstehenden Mehrverkehr genommen resp. dieser in Grenzen gehalten werden.

3.4.4 Trendanalyse motorisierte Individualverkehr MIV

Zum Prognosezustand 2040 steht hier die Aussage, dass die zurückgelegten Personenkilometer eine starke Steigerung erfahren werden. Gemäss dem Szenario «Basis» des GVM liegt diese Erhöhung noch bei 4,6% (2019 – 2040), also wesentlich tiefer als in den früheren RGSK und AP angenommen. Leider scheint dies aber keinen Einfluss auf die Planung im Bereich MIV zu haben.

3.4.5 Situationsanalyse ÖV

Wie hier in der Analyse festgehalten, bildet die Verbindung Bern-Burgdorf-Herzogenbuchsee-Langenthal-Olten Zürich-Chur das Rückgrat des ÖV-Angebots. Hier stehen Zürich und Chur bewusst nicht in Klammern, wir sind der Meinung, dass die Region alles unternehmen muss, dass die Direktverbindung nach Zürich/Chur erhalten bleibt. Dies auch, nachdem sich zeigt, dass sich die Pendlerströme aus der Region eher von Bern weg nach Zürich bewegen.



Unterstützen können wir auch das Projekt der Spange Önz. Hier muss aber unbedingt dafür gesorgt werden, dass diese neue Verbindung auch für Personenzüge genutzt werden kann.

4.2.3 Zielsetzungen Landschaft.

Die hier vorgegebenen Ziele können wir voll und ganz unterstützen. Leider sieht es aber dann mit der Umsetzung schlecht aus. Mit der Umfahrung Aarwangen werden die Ziele im Landschaftsqualität und Landwirtschaft komplett ausgehebelt. Mit welchen Argumenten will man dann in Zukunft solche Ziele andernorts durchsetzen, wenn sie hier beim grössten Projekt in der Region absolut keine Rolle spielen? Der an und für sich sehr lobenswerte Einbezug des Themas Landschaft mit dem Teilprojekt Landschaft wird so zum Papiertiger.

5.3.3 Handlungsbedarf Verkehr

Die einseitige Konzentration auf die Umfahrung Aarwangen halten wir nach wie vor für falsch. Das hier nur von Netzergänzungen die Rede ist, halten wir für problematisch. Es muss in erster Linie darum gehen, den Verkehr auf dem bestehenden Netz (mit oder ohne Umfahrung) verträglich zu gestalten. Verträglich gestalten für die Bevölkerung aber auch für die Umwelt.

Das Potential im Bereich Parkierung sollte nicht erst längerfristig genutzt werden. Bei einer schnellen Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen kann bereits kurzfristig Einfluss auf die Verkehrsentwicklung im Bereich MIV und Modalsplit genommen werden. Mobilitätskonzepte und Parkplatzzahlen am unteren Ende der kantonalen Bandbreite sind Forderungen, die wir schon länger immer wieder einbringen und die geeignet sind, das Verkehrsaufkommen zu stabilisieren.

6. Strategien

«Verkehr und Siedlung werden im Sinne der Nachhaltigkeit entwickelt.» Leider haben wir den Eindruck, dass hier vor allem die Mobilitätsbedürfnisse der Wirtschaft befriedigt werden sollen und dass die reale Entwicklung zu sehr auf den MIV konzentriert ist. Wir stellen das immer wieder fest auch bei Sanierungen von Ortsdurchfahrten, wo die Bedürfnisse vom LVV stiefmütterlich behandelt werden (siehe auch den Artikel der VCS Regionalgruppe Oberaargau-Emmental im VCS Magazin Nr. 3/2023, in Anhang zur Mitwirkung).

RGSK-Massnahmenblätter

Massnahmen Siedlung

Region Oberaargau
Jurastrasse 29
4901 Langenthal

T 062 922 77 21

region@oberaargau.ch
oberaargau.ch



Sind Sie mit den Beschreibungen und Inhalten der Massnahmenblätter zum Thema Siedlung im Grundsatz einverstanden?

- Ja
- Nein (bitte begründen)

Begründung: siehe Eingabe zum Überarbeitungsbedarf des Berichts, 2.2 Stand der Umsetzung

Sind bei den auf Ihrem Gemeindegebiet liegenden «regionalen Wohn-/Arbeitsschwerpunkten (OA.S-SW.1/OA.S-SA.1)», «Vorranggebiete für die regionale Siedlungserweiterung (OA.S-VW.1/OA.S-VA.1/OA.S-VÜ.1)» und «regionalen Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete (OA.S-SU.1)» die Flächen, der Stand der Planung, die Umsetzungsschritte und die Umsetzungspriorität (1, 2 oder 3) korrekt?

- Ja
- Nein

Falls nein: Bei welchen bestehen Abweichungen? Bitte pro Massnahmenblatt begründen:

Die Siedlungsmassnahme «Innerregionaler Ausgleich von Siedlungsflächen prüfen» OA.S-Ü.3 war bereits Bestandteil früherer RGSK-Generationen, wobei die Massnahme noch nicht umgesetzt wurde. Mit der Massnahme soll eine (regionale) Strategie zum Ausgleich von Siedlungsflächen über die Gemeindegrenzen hinaus entwickelt werden. Ist aus Ihrer Sicht das Thema «innerregionaler Ausgleich von Siedlungsflächen» relevant und ist die Umsetzung der Massnahme auf regionaler Stufe gewünscht?

- Ja
- Nein

Begründung:

Region Oberaargau
Jurastrasse 29
4901 Langenthal

T 062 922 77 21

region@oberaargau.ch
oberaargau.ch



Massnahmen Verkehr

Sind Sie mit den Beschreibungen und Inhalten der Massnahmenblätter zum Thema Verkehr im Grundsatz einverstanden?

- Ja
- Nein (bitte begründen)

Begründung: Die Massnahmen Verkehr sind zu stark auf die Umfahrung Aarwangen fokussiert, etwas, was wir schon in den früheren RGSK immer wieder kritisiert haben. Leider wurde das Projekt aber immer so aufgelegt, dass dringend nötige Massnahmen, vor allem in Aarwangen, als Bestandteile des Projekts nicht unabhängig davon ausgeführt werden konnten oder können. Gerade dringende Sicherheitsdefizite hätten so schon lange korrigiert werden können.

Unverständlich finde wir auch, dass für die c-Massnahmen keine Massnahmenblätter mehr erstellt worden sind. Gerade Massnahmen wie die Behebung von Sicherheitsdefiziten sollten nicht einfach alle in einem «Themenspeicher» eingelagert werden. Auch Sanierungen von Ortsdurchfahrten gehören weiterhin zu den Massnahmenblättern, den gerade diese bieten Möglichkeiten zur Verbesserung der Verhältnisse für den FVV und für den Lärmschutz. Was die Umfahrungen der c-Massnahmen anbelangt, ist der Entscheid wohl richtig, selbst aus Sicht des Kantons dürfte ja die Zeit für solche Projekte vorbei sein, wir verweisen hier auf die Aussage von RR Neuhaus, dass die Zeit für neue Umfahrungen abgelaufen sei.

Massnahmen Landschaft

Sind Sie mit den Beschreibungen und Inhalten der Massnahmenblätter (Landschaftsschongebiete, Kerngebiete landwirtschaftliche Produktion, Landschaftsperlen und Aussichtspunkte) zum Thema Landschaft im Grundsatz einverstanden?

- Ja
- Nein (bitte begründen)

Begründung:

Region Oberaargau

Jurastrasse 29
4901 Langenthal

T 062 922 77 21

region@oberaargau.ch
oberaargau.ch



Allgemeine Bemerkungen zum RGSK 2025

Mit den Teilprojekten wurde ein Schritt in die richtige Richtung getan. Hier bekommen Landschaft und vor allem auch die Velonetzplanung ihre nötige Aufmerksamkeit. Grundsätzlich enthält das RGSK viele gute Vorhaben, es ist zu wünschen, dass diese auch so umgesetzt werden können.

Teilprojekt «Regionale Velonetzplanung»

Kapitel 4: Strategien

Sind Sie mit der verfolgten Strategie der Velonetzplanung einverstanden?

- Ja
- Nein (bitte begründen)

Begründung:

Wir schliessen uns bezüglich Velonetzplanung den Eingaben von Pro Velo Oberaargau an. Wir erwarten, dass diese Strategie und die dazugehörigen Massnahmen auch umgesetzt werden

Region Oberaargau

Jurastrasse 29
4901 Langenthal

T 062 922 77 21

region@oberaargau.ch
oberaargau.ch



Bike + Ride
Bildet der ermittelte Bedarfsnachweis Bike + Ride die heute bekannte Entwicklung genügend ab? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (bitte begründen) Begründung:
Allgemeine Bemerkungen zur «regionalen Velonetzung
Siehe Eingabe Pro Velo

Teilprojekt «Überarbeitung Landschaftsinhalte»

Allgemeine Bemerkungen zur «Überarbeitung Landschaftsinhalte»
Haben Sie in Ergänzung zu den vorliegenden RGSK-Massnahmenblättern «Landschaft» weiterführende Anliegen oder Rückmeldungen, welche landschaftliche und landwirtschaftliche Themen betreffen und welche im RGSK abgebildet werden sollten? Dass diese Massnahmen im RGSK Aufnahme finden, begrüssen wir sehr. Sie müssen aber auch konsequent umgesetzt werden und dürfen nicht verwässert werden.
Allgemeine Bemerkungen zum Thema Landschaft und Landwirtschaft

Region Oberaargau

Jurastrasse 29
4901 Langenthal

T 062 922 77 21

region@oberaargau.ch
oberaargau.ch



Teilprojekt «Konzept Mountainbike-Routen»

Planungs- und Umsetzungsansatz «Konzept Mountainbike-Routen»
Sind Sie mit dem regionalen Planungs- und Umsetzungsansatz sowie den Verantwortlichkeiten gemäss «Konzept Mountainbike-Routen» einverstanden?
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein (bitte begründen)
Begründung:
Erachten Sie die vorgeschlagenen Strecken als räumlich zielführend und den regionalen Bedürfnissen entsprechend?
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein (bitte begründen)
Begründung:
Allgemeine Bemerkungen zum «Konzept Mountainbike-Routen»

Teilprojekt «Regionales Camping-Konzept»

Kapitel 3: Standortevaluation
Gibt es aus Ihrer Sicht noch weitere Standorte, die im regionalen Camping-Konzept zu prüfen sind?
<input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein



Falls ja, bitte Parzellennummer angeben:

Allgemeine Bemerkungen zum «regionalen Camping-Konzept»

Grundsätzlich finden wir ein Camping-Konzept nötig. Ausgelöst durch die Pandemie hat Camping und damit auch Wildcamping grossen Aufschwung erhalten. Das Problem Wildcamping muss angegangen werden, dafür ist mit dem Konzept ein grosser Schritt getan.

Sie können Ihren Fragebogen entweder elektronisch einreichen an region@oberaargau.ch oder per Briefpost an: Region Oberaargau, Jurastrasse 29, Postfach 1164, 4900 Langenthal. Besten Dank!

26. Oktober 2023/MZ

Region Oberaargau

Jurastrasse 29
4901 Langenthal

T 062 922 77 21

region@oberaargau.ch
oberaargau.ch